

Mittwoch, 22. Januar 2025, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

DAS WIRD 2025 WICHTIG

Neues Fuldaufer und alte Freundschaften

Rotenburg geht große Projekte trotz knapper Kasse an



Zeigt das neue Organigramm des Rathauses: Rotenburgs Bürgermeister Marcus Weber (parteilos). Für alle Bürger ist die neue Übersicht der Zuständigkeiten auf der Homepage der Stadt zu finden. © Fotos: Carolin Eberth

Rotenburg – 2025 wird ein Jahr voller Bewegung für Rotenburg. Trotz knapper Kasse geht es mit wichtigen Bauprojekten, moderner Stadtentwicklung und neuen Technologien voran. Ob die Eröffnung des Fulda-Südufers, der Startschuss für das Parkleitsystem oder die Planungen für eine Rodelbahn – die Stadt bleibt nicht stehen. Dazu kommen große Feste und internationale Begegnungen, die das Jahr zu einem echten Highlight machen. Bürgermeister Marcus Weber (parteilos) gibt einen Überblick, was die Bürger 2025 erwartet:

■ Haushalt

Nach mehreren Ausschusssitzungen und einer intensiven Diskussion im Parlament wurde der Rotenburger Haushalt für 2025 bereits am 5. Dezember

verabschiedet. „Wir werden dem Haushalt in der kommenden Sitzung am 6. Februar nochmal einen Feinschliff geben und über kleine Änderungen abstimmen“, sagt Rotenburgs Bürgermeister und ergänzt: „Wenn alles funktioniert, dann sollten wir bald die Genehmigung erhalten und ab Mitte Februar handlungsfähig sein, im Sinne des Haushalts.“

■ **Marktplatz 3**

Die Sanierung des historischen Gebäudes am Marktplatz 3 ist abgeschlossen, und nun füllen sich derzeit die neuen Räume mit Leben: Die Tourist-Information und die Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Rotenburg (MER) haben das Gebäude bezogen. In den kommenden Wochen werden noch zwei Erlebnisräume hergerichtet. „Sobald alles fertig ist und das Wetter besser ist, planen wir einen Tag der offenen Tür“, sagt Marcus Weber. Ein konkreter Termin stünde bislang jedoch noch nicht fest.

■ **Fuldaufer-Projekte**

Nach einigen baulichen und wetterbedingten Verzögerungen soll das Fulda-Südufer im Frühjahr 2025 fertiggestellt und eröffnet werden. Daran hätten auch die hohen Pegelstände in den vergangenen Wochen nichts geändert. „Die Baustelle war gut gesichert, und es konnte nichts davonschwimmen. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Arbeiten fortgesetzt“, so Weber. Auch die Pläne für das Fulda-Nordufer seien fertig, lediglich letzte Abstimmungsprozesse würden derzeit im Hintergrund laufen. „Im Sommer werden die Arbeiten am Nordufer beginnen. Ich rechne damit, dass sie in rund zwei Jahren dann abgeschlossen sein werden.“

■ **Parkplätze**

Dass die Stadt Rotenburg Planungen für ein Parkhaus am Parkplatz Altes Amtsgericht aufnehmen soll, wurde bereits im Mai 2024 mehrheitlich vom Parlament beschlossen. „In der kommenden Februar-Sitzung werden wir dann unsere eingeholten Informationen den Stadtverordneten vorstellen, und sie müssen dann entscheiden, ob sie den Bau weiter verfolgen möchten“, erklärt Weber. Die ersten Planungen hätten ergeben, dass der Bau eines Parkhauses mit rund 200 Parkplätzen grundsätzlich zu realisieren wäre und rund 3,5 Millionen Euro kosten würde. „Entschieden werden muss bei Zustimmung dann auch, wie wir das Projekt angehen wollen. Ob die Stadt, die Marketing- und Entwicklungsgesellschaft (MER), ein freier Träger im Sinne des Investors oder eine Kombination davon das Parkhaus bauen soll.“

Fest steht bereits: Zur besseren Parkplatz-Findung wird dieses Jahr ein Parkleitsystem in Rotenburg errichtet, das Autofahrern mithilfe von dynamischen und statischen Anzeigetafeln und Informationshinweisen zu einem freien

Parkplatz leiten soll. „Auch beim Strandfest werden sich die Tafeln bewähren. Schließlich kann man da beispielsweise auch Infos zu gesperrten Straßen aufspielen“, sagt Weber über das Smart-City-Projekt.

■ Rodelbahn

Kaum ist Rotenburgs Hängebrücke eröffnet, arbeitet man in der Fuldastadt weiter an der nächsten Touristenattraktion: einer Sommerodelbahn im Kottenbachtal. Bereits im April 2022 stimmte das Stadtparlament einstimmig für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und machte den Weg frei, damit die Pläne der städtischen Marketing- und Entwicklungsgesellschaft (MER) angegangen werden können.

„Ein wichtiges Vegetationsgutachten liegt uns jetzt vor, sodass die Planungen in diesem Jahr konkretisiert werden können“, sagt Weber. Man warte derzeit außerdem noch auf die Baugenehmigung. Danach könnten die Ausschreibungen folgen. „Die Umsetzung soll dann 2026 folgen“, so der Rathauschef.

■ Rathausumstrukturierung

Derzeit werden auch das Rathaus und seine Abteilungen neu strukturiert, um effizientere Arbeitsabläufe zu schaffen und den Bürgern die Kontaktaufnahme zu erleichtern. „Wir haben deshalb beispielsweise neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen eingeführt sowie ein farbliches Orientierungssystem im Rathaus für Bürger und eine Übersicht auf unserer Homepage erstellt, auf der die Zuständigkeiten auf einen Blick erkenntlich sind“, sagt Weber. Damit alle Mitarbeiter der verschiedenen Abteilungen künftig auch auf der gleichen Ecke im Rathaus sitzen, werden auch noch innerhalb des Rathauses Umzüge erfolgen und Räume neu aufgeteilt werden, erzählt Weber.

■ Feste und Jubiläen

Das Strandfest bleibt sicher Höhepunkt im Rotenburger Veranstaltungskalender. Auch die Klassiker wie Annotopia, Red Castle Run, Rotenburg Rocks und Weihnachtsmarkt feiern 2025 ein Wiedersehen. „Beim Weihnachtsmarkt ist die Idee noch nicht vom Tisch, ihn dieses Jahr in den Schlosspark zu verlegen“, erzählt Weber und ergänzt: „Es sind Überlegungen, nichts ist dahingehend in Stein gemeißelt.“

Weber freut sich ganz besonders auf zwei Veranstaltungen in diesem Jahr: Fronleichnam wird erstmals seit vielen Jahren wieder das Sportlertreffen der Rot(h)enburgs in der Fuldastadt gefeiert, und am Himmelfahrtswochenende wird in Rotenburg das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Argentan (Frankreich) gefeiert.

CAROLIN EBERTH